

März 2008	Veranstaltung	Wo
01. Sa.	Frühjahr-/Sommerkleidermarkt Elternbeirat Kindergarten	Schulturnhalle Igling
01. Sa.	Baumschnittkurs Theorie u. Praxis; Gartenfreunde Igling./Holzh.	FW-Haus; 9:00 Uhr
06. Do.	Jahreshauptversammlung Gartenfreunde Igling-Holzhausen	GH-Weißes Lamm
07. Fr.	19:30 Uhr Monatsversammlung - Imkerverein Kaufering Igling	Hotel Rid, Kaufering
08. Sa.	Preisverteilung Sauschießen - Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
08. Sa.	Papiersammlung ab 09.00 Uhr	Holzhausen
10. Mo.	Bauausschusssitzung - Gemeinde Igling	Sitzungssaal VG Igling
11. Di.	Gemeinderatssitzung - Gemeinde Igling	Feuerwehrhaus
12. Mi.	19:30 Uhr Jahreshauptversammlung - Förderverein	Regens Wagner Holz.
12. Mi.	Seniorentreffen - Seniorenverein	GH Sputnik
14. Fr.	Generalversammlung - Reservistenkameradschaft Igling	GH - Weißes Lamm
15. Sa.	Bockstechen - Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
16. Sa.	Palmsonntag	
20. Do.	Frühlingsanfang	
21. Fr.	Karfreitag - Feiertag	
23. So.	Ostersonntag	
23. So.	Theateraufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
24. Mo.	Ostermontag - Feiertag	
24. Mo.	Theateraufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
26. Mi.	Theateraufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
28. Fr.	Theateraufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
28. Fr.	Generalversammlung - SV Igling e.V.	
29. Sa.	Papiersammlung ab 09.00 Uhr	Igling
29. Sa.	Theateraufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
30. So.	Theateraufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
30. So.	Weißer Sonntag - gemeinsame Erstkommunion	Oberigling
30. So.	Beginn Sommerzeit (MESZ)	
April 2008	Veranstaltung	Wo
01. Di.	Kreisversammlung - Imkerverein Kaufering-Igling	Hofstetten
02. Mi.	Theateraufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
04. Fr.	Theateraufführung - Theaterverein Igling	Pfarrsaal
05. Sa.	Säen und Pflanzen - Gartenfreunde 13 Uhr Erw.; 15 Uhr Kinder	Magnusheim, Gärtnerei
07. Mo.	Bauausschusssitzung - Gemeinde Igling	
08. Di.	Gemeinderatssitzung - Gemeinde Igling	
09. Mi.	Seniorentreffen - Seniorenverein	GH Sputnik
11. Fr.	Rocknacht mit Face und Medicine Jar - Feuerwehrverein Igling	
12. Sa.	Rocknacht mit Face und Medicine Jar - Feuerwehrverein Igling	
18. Fr.	Ausflug Kreisverband nach Südtirol - Gartenfreunde Igling-HH	
22. Di.	Problemstoffsammlung am Raiba-Lagerhaus von 8-9.00 Uhr	
26. Sa.	11-17.00 Uhr Tag der offenen Tür - Förderverein Regens Wagner	Regens Wagner Holz.
26. Sa.	Pokal-, Final- und Endschießen - Schloßschützengesellschaft	Schützenheim
30. Mi.	Maifeuer	

**Unterstützen Sie auch weiterhin die Jugend des
SV Igling durch Ihre Papierspende!**

Öffnungszeiten

Gemeindebücherei

Mo., Mi., Sa. 16 -17 Uhr (WZ), 17 -18 Uhr (SZ)

Wertstoffhof - Igling

Di. 10 -12 Uhr / Sa. 13 -16 Uhr / Do. 10 -12 Uhr (WZ) u. 17 -19 Uhr (SZ)

Wertstoffhof - Holzhausen

Mi. 15.30 -17.30 Uhr / Sa. 13 -16 Uhr

Florian Müller – Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Akupunktur Tel.: 08248 / 3 00

Mo. 9 -11 und 16 -18 Uhr, Di. 9 -11 / Mi. 8 -11 Uhr
Do. 9 -11 und 16 -18 Uhr, Fr. 9 -11 und 14.30 -16 Uhr

Tierklinik Zencominierski Tel.: 08248 / 2 90

Mo.-Sa. 11.30 -12.30 Uhr / Di. 14 -18.30 Uhr / Mo., Di., Do. 18.30 -19.30 Uhr
Do. 14 -18.30 Uhr / Fr. 14 -19 Uhr (Terminsprechstunde)

Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher

Tel. / FAX 08248 / 968967, Römerstr. 12, 86859 Igling

Notrufnummern:

Polizei: **110**
Feuerwehr: **112**

Polizeidienststelle LL:
0 81 91 / 9 32 0

Notarzt u. Krankenwagen:
19 22 2

Ärztlicher Notdienst:
0 18 05 / 19 12 12

Kinder - Frauen - Augen -
HNO Bereitschaftsdienst

Hausärztlicher Notdienst:
01 73 / 3 56 13 50

Kaufering – Igling – Penzing

24 h Tiernotdienst:
0 82 48 / 2 90

Klinikum Landsberg:
0 81 91 / 3 33 0
Krankenhaus Buchloe:
0 82 41 / 504 0

Redaktionsschluss der Ausgabe
Mai / Juni 2008
ist der **05. April**

E-Mail Adresse für Beiträge,
Anzeigen und Termine:

**Dorfblatt_IglingHolzhausen@
yahoo.de**

Alle Redaktionsverantwortlichen
(siehe Impressum)
nehmen Beiträge auch „formlos“
entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling.
Herausgeber (v.i.S.d.P.): Verantwortlich für die
amtlichen Mitteilungen: Bgm Herbert Szubert.
Redaktion: Andreas Behr, Hans Becherer,
Elisabeth Rid, Edith Schmitz, Christian Stede,
Andrea Rid.

Anschrift der Gemeinde Igling:
Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Tel.: 08248 / 96 97 0
email: info@vg-igling.de
Homepage: <http://www.vg-igling.de>
Druck: Schwarz, Igling

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen,
Organisationen oder Privatpersonen) geben
grundsätzlich die Meinung der Verfasser wieder.
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung,
Korrekturen und Kürzungen vorbehalten.

's DORFBLATT

Igling und Holzhausen

Herausgeber Gemeindeverwaltung Igling



Jahrgang 4 / Ausgabe 19

Termine

Papiersammlung

in Holzhausen am 08. März
in Igling am 29. März

Problemstoffsammlung

am 22. April in Igling

Theater in Igling

vom 23. März bis 04. April

Rocknacht in Igling

am 11. und 12. April

**Tag der offenen Tür bei Regens
Wagner** am 26. April

Maifeuer am 30. April

Gemeinde News

Einspruchsfrist zur Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens an der Singold endet Anfang März (siehe Bericht S. 1)

's Dorfblatt geht nun ins 4. Jahr (siehe Bericht S. 3)

Gemeinde Info's:

Einwohnerzahlen:

Igling: 1.795
Holzhausen: 750

Anschrift:

Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
www.vg-igling.de

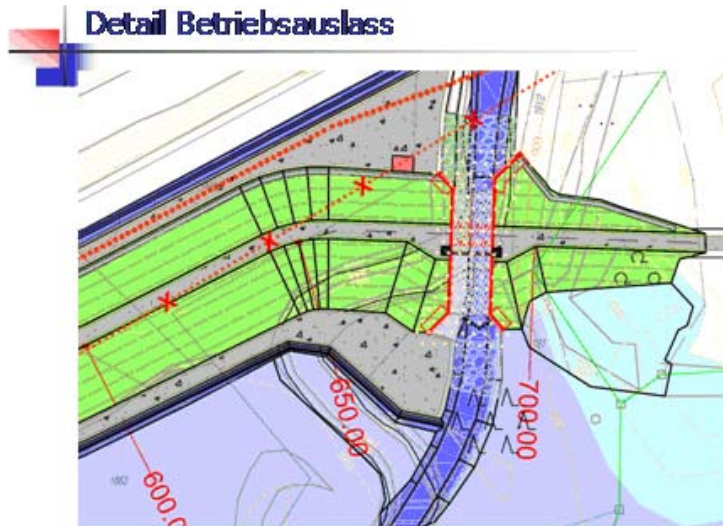
Öffnungszeiten VG-Igling:

Montag - Freitag: 8 -12 Uhr
Montag: 14 -16 Uhr
Donnerstag: 14 -18 Uhr

Gemeindenachrichten

Einspruchsfrist für das Hochwasserrückhaltebecken endet

Detail Betriebsauslass



Detail Betriebsauslass, Graphik (aus Präsentation BV-Holzhausen)

Einspruchsfrist nicht vergessen!

Bis zum 25.02.2008 lagen die Planungsunterlagen zur Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens an der Singold in der VG Igling aus. Danach haben betroffene Bürger 14 Tage lang Zeit, ihre Einwände und Bedenken schriftlich gegen das Bauvorhaben abzugeben.

Wie bereits mehrfach berichtet, plant der Bezirk Schwaben südlich der Bahnlinie München-Lindau die Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens. Dazu wird ein ca. 850 m langer Damm entlang der Gemeindeverbindungsstraße Igling-Holzhausen errichtet. Der Betriebsauslass ist als offenes Bauwerk vorgesehen. Der Abfluss wird auf 10,7 m³/Sekunde reduziert.

Durch das Planungsbüro wurde er-

rechnet, dass beim Hundertjährigen Hochwasser etwa 880.000 m³ zurückgehalten werden und die ca. 42,4 ha überstauen. Bei einem 5-jährigen Hochwasser werden etwa 93.000 m³ bei einer überstauten Fläche von ca. 16 ha zu erwarten sein.

Die Gesamtkosten sind bisher mit 2,3 Millionen veranschlagt. Das Wasserwirtschaftsamt möchte nach Genehmigung der Anlage mit dem Grunderwerb beginnen. In zwei Bürgerversammlungen hat die Gemeinde Igling die betroffenen Bürger über das Verfahren informiert und Ratschläge für die Einwendungsführer gegeben.

Um die gemeindlichen Belange als Grundstücksbesitzer zu vertreten wurde für die Ausarbeitung der Stellungnahme eine Rechtsanwaltskanzlei und ein weiteres Planungsbüro beauftragt.

Email-Adresse für Ihre Beiträge: **Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de**

Gemeinderatssitzung am 12.02.2008

Haushaltsplan 2008 für die Gemeinde Igling

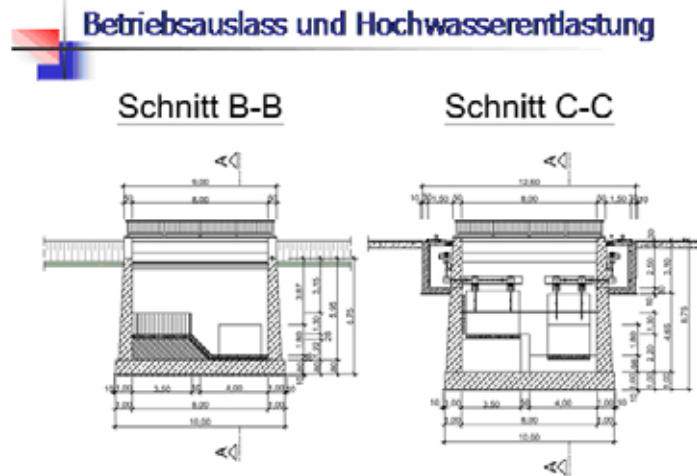
Nachdem alle Verbandshaushalte (Verwaltungsgemeinschaft (VG), Wasserzweckverband und Schulverband) in den einzelnen Gremien beschlossen wurden, war im Wechsel mit den Mitgliedsgemeinden der Haushaltsplan der Gemeinde Igling heuer an erster Stelle. Mit einem Gesamtvolumen im Verwaltungshaushalt von 2.805.410,- € und im Vermögenshaushalt von 1.288.000,- € wurde er einstimmig beschlossen.

Eckpunkte des Verwaltungshaushaltes:
Einnahmen: Schlüsselzuweisungen i. H. von 423.000,- €, Anteil an der Einkommensteuer i. H. von 850.000,- €. Grundsteuer A und B mit insgesamt 174.000,- € und Gewerbesteuer von 180.000,- €. Kiesverkauf, Miet- und Pachteinnahmen, Anteil an der Kfz-Steuer, Konzessionsabgabe, Holzverkauf und eine Zuführung zum Vermögenshaushalt i. Höhe von 264.000,-€ ergibt die Gesamtsumme. Demgegenüber stehen Ausgaben i. H. von 51.000,- € Gewerbesteuerumlage, 635.000,- € Kreisumlage und 210.000,- € VG-Umlage. Für den Betrieb des Kindergartens stehen Mittel i. H. von 403.900 € zur Verfügung. Die Umlage am Schulverband Igling-Hurlach (Grundschule) beträgt 150.000 €. Der Rest verteilt sich auf die gemeindlichen Einrichtungen wie Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Feuerwehren, u.a.

Im **Vermögenshaushalt** ist die größte Position der Umbau und die Sanierung des Feuerwehrhauses Igling. Ein Ausgabenansatz i. H. von 380.000,- € wurde in den Haushaltsplan eingestellt. Berücksichtigt wurde auch die Sanierung des Daches der Grundschule Igling mit einem Betrag i. H. von 65.000,- €. Neben Ausgaben für Grunderwerb wurden auch Haushaltsmittel für den Radwegebau nach Kaufering aufgenommen. Kleinere Straßenbauarbeiten wie z. B. die Staubfreimachung des Weges zum Wertstoffhof Igling sind im Haushaltsplan beinhaltet. Außerdem sind Restzahlungen von bereits abgeschlossenen Baumaßnahmen wie Kreisverkehr an der Ortsverbindungsstraße Holzhausen-Landsberg, Radweg in Igling bis zur A 96 berücksichtigt. Die Sanierung des Hochbehälters der Wasserversorgung Holzhausen wurde mit 85.000,- € in den Etat aufgenommen. Finanziert werden die Maßnahmen durch den Verkauf von Bauplätzen, Zuführung vom Verwaltungshaushalt und der Entnahme i. H. von 568.000,- € aus den Rücklagen. Im Haushalt 2008 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen.

/Martin Port, 2. Bgm.

Wasserversorgung Holzhausen



Dr. Bley - Dr. Overland
Bayerische Ingenieurbüro

Graphik (aus Präsentation BV-Holzhausen Seite 9 und 12)

Bürgerinitiative gegen Wasserversorgung

Mit einer Postwurfsendung in Holzhausen und einem Presseartikel hat die Bürgerinitiative ihre Argumente gegen die Ausweisung eines Wasserschutzgebietes in Holzhausen/Honsolgen nochmals bekräftigt. In diesen Artikeln wurden einzelne Teile falsch wiedergegeben.

Fakt ist, dass seit mehr als 40 Jahren die Trinkwasserversorgung Holzhausen besteht - mit dem zur damaligen Zeit ausgewiesenen Schutzgebiet. Die Gemeinde Igling wurde von den Fachbehörden 1991 aufgefordert, das Einzugsgebiet nach dem heutigen Stand der Technik in Bezug auf Fließrichtung und Strömungsgeschwindigkeit genauer zu untersuchen und zu erfassen.

Über den aktuellen Stand wurden die betroffenen Grundstücksbesitzer immer wieder unterrichtet. Auch wurde ihnen die Kostenübernahme der Bodenproben durch die Gemeinde angeboten.

Über die Größe des Wassereinzugsgebietes kann nicht, wie behauptet, vom Gemeinderat entschieden werden, sondern diese ergibt sich aus den Vorgaben des Gesetzgebers. Auch hat die Gemeinde Igling keinerlei Preis- und Lieferverhandlungen für Wasserbezug aus Landsberg geführt, so dass die Behauptungen der Bürgerinitiative falsch sind. Zu einem Wasseranschluss an Landsberg wären weitere Genehmigungsverfahren erforderlich. Die anstehende Sanierung der bestehenden

Wasserversorgung ist aufgrund des Alters zeitbedingt und würde bei einer Größenordnung von ca. 100.000 € den Wasserpreis pro Kubikmeter nur unwesentlich erhöhen. Der angeschriebene Werteverlust für die Landwirte im Wasserschutzgebiet wird von der Gemeinde nicht so gesehen, im Gegenteil, die Gemeinde würde Grundstücke im Schutzgebiet erwerben, das bisher leider nicht möglich war. Das Verfahren zur Neuausweisung des Wasserschutzgebietes für die Wasserversorgung Holzhausen wurde nicht klammheimlich, sondern gemäß des Verwaltungsverfahrensgesetzes öffentlich bekannt gegeben und an den Anschlagstafeln ausgehängt. Die Unterlagen lagen 4 Wochen zur Einsicht in der VG Igling aus.

Die Gemeinde Igling hat beim Regionalen Planungsverband Schwaben beantragt, dass ein Teil des Wasserschutzgebietes nur als Wasservorranggebiet ausgewiesen werden sollte. Leider wurde dies vom Verfahrensträger nicht berücksichtigt.

Als Bürgermeister der Gemeinde hoffe ich, dass wir dem einstimmigen Wunsch in der Bürgerversammlung zum Erhalt des Wassers in Holzhausen nachkommen können. Die betroffenen Landwirte sollen nicht die Last der Wasserversorgung tragen, sondern werden bei Nachweis von Nutzungsausfällen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entschädigt. Aufgrund von gesetzlichen Änderungen wird das Verfahren in Kürze nochmals unter Berücksichtigung der Einwendungen neu aufgelegt.

Bgm. Herbert Szubert

KERNER

Kranken- und Altenpflege



- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Individuelle Hilfe und Unterstützung
- Beratung und Schulung von Angehörigen

Nutzen Sie unsere kostenlose Pflegeberatung für alle pflegenden Angehörigen. Sie erhalten dabei wertvolle Tipps und wichtige Hilfestellungen.



Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich – gerne auch bei Ihnen Zuhause!

Kaufering · Kolpingstraße 59 · Tel. (08191) 96 69 28
Untermeitingen · Fuggerstr. 2b · Tel. (08232) 966 90

Frühlingsgedicht

Was rauschet, was rieselt, was rinnet so schnell?
Was blitzt in der Sonne? Was schimmert so hell?
Und als ich so fragte, da murmelt der Bach:
„Der Frühling, der Frühling, der Frühling ist wach!“

Was knospet, was keimet, was duftet so lind?
Was grünet so fröhlich? Was flüstert im Wind?
Und als ich so fragte, da rauscht es im Hain:
„Der Frühling, der Frühling, der Frühling zieht ein!“

Was klingelt, was klaget, was flötet so klar?
Was jauchzet, was jubelt so wunderbar?
Und als ich so fragte, die Nachtigall schlug:
„Der Frühling, der Frühling!“ - da wußt' ich genug!

Heinrich Seidel, gelebt von 1842 bis 1906

Zu wenig Platz? Wir helfen.
Sparkassen-Baufinanzierung.

3,50%*

 Sparkasse
Landsberg-Dießen



*LBS-Bauspardarlehen. Effektiver Jahreszins: 3,78% nach Zuteilung des Bausparvertrages. Mindestbausparsumme: 50.000 €. LBS-Tarif F6+. Geschäftsstelle Igling, Telefon 08248/1870 - Fax 08248/1725.

Rezept

Kleine feine Mandel-Hörnchen

Zutaten für die Hörnchen:

200 gr. cremiger, neutraler Brotaufstrich (kein pikanter!) - z.B. Brunch
200 gr. Butter
50 gr. Zucker
1 TL Vanillezucker
300 g Mehl abgeriebene Schale einer halben unbehandelten Orange oder Orangenback oder Orangenaroma

Zutaten zum Bestreuen:

100 gr. gemahlene Mandeln
100 gr. brauner Zucker
Zimt nach Bedarf

Zubereitung:

Brotaufstrich, Butter, Zucker, Vanillezucker, Mehl und Orangenaroma zu einem glatten Teig verarbeiten; als Kugel in Klarsichtfolie gewickelt ca. 30 Minuten ins Gefrierfach legen.

Mandeln mit Zucker mischen – diese Mischung ist Mehl-Ersatz!

Teig in drei Teile teilen und zu Kugeln formen.

6 gehäufte EL der Mandel-Zucker-Mischung auf die Arbeitsfläche streuen, bei Bedarf immer wieder nachstreuen; darin eine kleine Teigkugel wälzen und rund ausrollen. Darauf wieder etwas von der Mandel-Zucker-Mischung streuen.

„Tortenstücke“ schneiden – Vorschlag 12 Stück, dann sind's zum Schluss 36 Hörnchen: je kleiner die Hörnchen werden sollen, um so mehr Stücke schneiden und umgekehrt.

Teigdreiecke von der breiten Seite zur Spitze hin aufrollen, zu Hörnchen biegen (oder auch nicht, dann sind's halt Mandelröllchen) und aufs Blech legen.

Mit den beiden anderen kleinen Teigkugeln ebenso verfahren.
Hörnchen / Röllchen bei ca. 180° Grad ca. 25 Minuten backen.

Schmeckt überköstlich zum Sonntags-tee in der Runde mit Tante Anni und Onkel Hermann - deshalb lieber gleich das Rezept verdoppeln, damit auch jeder wirklich genug bekommt oder noch was mit nach Hause nehmen kann.

/von Edith Schmitz

Königsproklamation der Unteriglinger Schützen



Die Preisträger der Saison von l. nach r.: (hinten) Heinz Häusler, Helge Schneider, Christiane Schuster, Ralf Hollmann (vorne) Daniel Wilbiller, Tobias Demmig, Christian Mader, Gertraud und Willi Lang
Fotos: privat

Zum ersten Mal seit knapp 20 Jahren fand heuer die Königsproklamation des „Schützenvereins Unterigling“ in der eigentlichen Heimat des Vereines, nämlich im Vereinsheim „Weisses Lamm“ statt.

Nach einem spektakulären Einzugs des Schützenkönigs ließen die überaus gut gelaunten Schützen ihren neuen Schützenkönig Willi Lang bis in die frühen Morgenstunden hochleben und feierten ausgiebig.

Ein Männertheater, welches sich um Christiane Schuster sammelte, sorgte zusätzlich für Stimmung. Ein weiteres Highlight des Abends war sicherlich die Damentruppe um Christl Solygan, welche sich kurzerhand den Namen „Schorschis wilde Weiber“ (angelehnt an den Wirt der Gaststube, Schorsch Schwarz) gab. Mit ihren über 30 Gstanzln sorgten sie für regelrechte Lachsalven und ließen so manches Ereignis der vergangenen Saison wieder aufleben.

Als die letzten Besucher gegen 4:30 Uhr das „Weisse Lamm“ verließen, war völlig klar: „Schea wars - und des mach mer mea“.

/Christine Solygan-Spreigl



„Schorschis wilde Weiber“ von l. nach r.: Christl Söldner, Christiane Schuster, Christl Solygan, Rosi König mit Schorsch Schwarz



Der diesjährige Schützenkönig Willi Lang (mitte) mit Ehefrau Gertraud und dem 1. Vorstand Roland Hollmann

Wir gehen in's 4. Jahr

's Dorfblatt Igling und Holzhausen gibt es nun seit März 2005

Rückblick:

Die letzte Ausgabe des Gemeindeblättchens „Hand`rs scha gheard“, welches als Informationsblatt zur Dorferneuerung diente, erschien zuletzt im Jahre 2001. Und danach ? - Viele Bürger haben ein eigenständiges Infoblatt vermisst.

„Dies könne nicht so weitergehen“, dachten sich damals die Initiatorinnen Edith Schmitz und Elisabeth Rid. Edith Schmitz brachte daraufhin am 20. September 2004 das Anliegen im Gemeinderat ein, doch endlich wieder ein Dorfblatt ins Leben zu rufen. Viele positive Reaktionen führten zu einer zeitnahen Zustimmung des Antrages am 4. Dezember 2004.

So konnten die Vorbereitungen und die Rekrutierung freiwilliger Mitarbeiter/-innen beginnen. Als wertvoller Ratgeber stand uns von der ersten Stunde an Bürgermeister Herbert Szubert zur Seite. Zu den Redaktionssitzungen fanden sich damals ein: Andreas Behr, Nicole Gayer, Andrea Rid, Martina Rid, Barbara Rech, Helmut Gapp, Josefine Lang, Elisabeth Rid, Edith Schmitz, Gerhard Schurr und Christl Weinmüller.

Und was kaum jemand für möglich hielt. Nach vier Jahren ohne Gemeindeblatt erschien die 1. Ausgabe des Iglinger und Holzhausener Dorfblattes im März / April 2005 mit einer Auflage von damals noch 850 Stück.

- Mit einer Auflage von aktuell 1.050 Stück und einer Seitenanzahl von 12 bis 22 Seiten erscheint das Dorfblatt regelmäßig alle 2 Monate jeweils zum ersten eines Monats.
- Zu Redaktionssitzungen trafen wir uns bisher 29 mal und konnten so das Dorfblatt bis zur heutigen Ausgabe 19 mal erscheinen lassen.

's Dorfblatt in Farbe
gibt's downloaden unter
www.vg-igling.de

Ohne Team kein Dorfblatt:

Unterstützung erhalten wir, das Redaktionsteam, aus der VG von Seiten Frau Glatz, Herrn Lichtblau, Herrn Piller, Frau Schuster und Herrn Bürgermeister Herbert Szubert.

Zum ehrenamtlichen Redaktionsteam gehören heute: Andreas Behr, Andrea Rid, Christian Stede, Edith Schmitz und Elisabeth Rid, für die Korrektur verantwortlich ist Hans Becherer.

Für den Druck und das Falten ist die Firma Schwarz zuständig.

Fürs Zusammenlegen sorgt Finni Lang mit ihrem Team; in Igling ausgetragen wird's Blatt von Karlheinz Berstecher, Erna Motschenbacher, Daniela Zech und von Helmut Gapp in Holzhausen; die Vorarbeit zur Abrechnung der Anzeigen (Frau Schuster) leistet Wally Klaus.

Und wie gehts nun weiter?

Sowohl Vereine, Organisationen, Handel und Gewerbe als auch Privatleute versorgen uns seit drei Jahren mit Berichten, Fotos und Anzeigen. Wir hoffen natürlich auch weiterhin auf diese für uns wertvolle Mitarbeit, um als Nachrichtenbörse für alle Mitbürger aus Igling und Holzhausen zu dienen.

Um uns dieser Aufgabe auch in Zukunft zu stellen, sind wir nicht müde uns persönlich weiterzubilden. So trafen wir uns Ende Januar 2008 gemeinsam mit Teilnehmern aus anderen Gemeinden zu einem Seminar der Schule für Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten in der Hurlacher Gemeinde. Hier gab es viele Tipps und Ratschläge für ein ansprechendes Seitenlayout, für Spaltenaufbau, zu einer geeigneten Fotoauswahl, zu Textlängen, zu einer besseren Überschriftengestaltung, zu Seitenkennzeichnungen und sinnvollen Textkürzungen.

Auch das Erscheinungsbild unseres Dorfblattes kam an wohlgemeinten Verbesserungsvorschlägen nicht vorbei. Dies haben wir uns dann auch gleich zu Herzen genommen und präsentieren ihnen das Dorfblatt mit dieser Ausgabe in einem verbesserten 3-Spalten-Layout. Zwar bedeutet dies für uns einen erhöhten Zeitaufwand, doch hoffen wir damit, ihnen liebe Iglinger und Holzhausener Leser, das Dorfblatt als gern gewähltes Leseinstrument noch näher zu bringen.

Gerne nehmen wir auch Anregungen aus der Leserschaft entgegen, nur so können wir uns ein Bild über unsere Arbeit machen. Es grüßt herzlichst

/das Redaktionsteam



Andreas Behr



Edith Schmitz Fotos: privat



Christian Stede



30 Jahre Faschingsumzug

An die 3000 Besucher aus Nah und Fern säumten die Straßen und erfreuten sich an den 34 prächtigen Wagen- und Fußgruppen, welche an ihnen vorbeizogen. Das Faschingskomitee bedankt sich bei allen Helfer/innen, bei der Gemeinde, bei den Teilnehmer/innen und bei den Gästen ganz herzlich.

/Jürgen Schmitz



Bei strahlendem Sonnenschein bot sich den Besuchern des Iglinger Gaudiwurms ein farbenfrohes Spektakel. Zum 30-jährigen Jubiläum ließen sich die zahlreichen Teilnehmer viel zu allgemeinen und kommunalen Themen einfallen. Eingeläutet wurde der Umzug mit lauten Sambarythmen, welche die zahlreichen Besucher anheizten. Weiter ging's mit Musikkapellen und bunt geschmückten Fußgruppen. Themen gab es diesmal reichlich, angefangen mit dem geplante Hochwasserrückhaltebecken an der Singold „Gemeinde Igling sucht neuen Bademeister für ge-



meindlichen Bootsverleih“, über dem von München nach Igling verlegten Transrapid mit Haltestelle „Rollmühle - Bürgermeisterbüro“, dem bis dato fehlenden Schützenheim oder auch dem neuen Bgm.-Kandidaten „Elvis for Burger-Meister“. Ebenso wurde die „Blaue Tonne“ auf die Schippe genommen, mit dem Hinweis des finanziellen Nachteils für die Vereine, welche alle 2 Monate das Altpapier in Igling kostenfrei abholen. Und nach dem Gaudiwurm ging es im Festzelt bei der Feuerwehr noch hoch her.

/Andreas Behr

Fotos Andrea Wetzl



Kinderfasching im Kindergarten Igling mit dem Thema: Faschingsdinner „for all!“



Fotos: Kiga-Team

20. Skihütte SV Igling



Teilnehmer der 20. Skihütte des SV Igling

Foto: „Babs“

20. Skihütte des SV Igling / Abt. Fußball vom 08. - 10. Feb. 2008

Bereits zum 20. Mal hintereinander veranstaltete die Abteilung Fußball des SV Igling ein Skihütten-Wochenende.

1989 organisierte der damalige Abteilungsleiter Hartmut „Zwaggi“ Mühlbauer ein Skiwochenende am Söllereck bei Oberstdorf in der selbst zu bewirtschaftenden „Schrattenwangelpe“.

Sehr einfach und rustikal ging's damals zu mit Stockbetten der Bundeswehr als Matratzenlager, einem Holzofen - das Holz musste in der Früh erst mal gehackt werden - und anfangs sogar noch ohne Duschen. Die Hütte konnte nur mit dem Skilift oder zu Fuß erreicht werden. Da dieser Hüttenaufenthalt allen sehr viel Spaß bereitet hatte, folgten 2 weitere Aufenthalte, zum Schluss dann sogar mit Duschen.

Als 1991 der Hüttenbesitzer wechselte und der neue Besitzer keine Wochenendvermietungen mehr wollte, so fiel diese Hütte als Alternative weg. Peter Loßkarn organisierte nun die bewirtschaftete Rosskogelhütte in Oberperfuß, gegenüber des Zirlerberges. Es folgten dort zahlreiche Hüttenaufenthalte, sowie im Grubigsteingipfelhaus (Lermoos), Kohleralmhof (Fügenberg), Krummholzhütte (Schladming), Riffelseehütte (Pitztal) und der Singerhütte (Reutte).

Seit 2003 geht's nun wieder in selbst zu bewirtschaftende Häuser. Mit Ausnahme des letzten Jahres, als die Gruppe in Wildhaus (Schweiz) war, ging's seither ins Jugendhaus Schwendiwiese

nach Flumserberg (ebenfalls Schweiz). 42 Leute trafen sich am 8. Februar um 6.00 Uhr am Sportheim und fuhren mit dem Bus zu ihrem Quartier.



Anlässlich der 20. Skihütte hatte sich das Organisationsteam allerlei Nettigkeiten einfallen lassen. Zuerst gab es für jeden Teilnehmer ein einheitliches Jubiläums-T-Shirt. Sodann wurden Mannschaften ausgelost und im Anschluss gab's während der Busfahrt Fragen zu den bisherigen Hütten zu beantworten. Am Freitag-Abend traten die Mannschaften beim Skifahrerspiel (eine selbst erfundene, abgewandelte Form von Mensch ärgere dich nicht) gegeneinander an. Am nächsten Tag mussten die Teilnehmer tagsüber vorher festgelegte Gegenstände besorgen - vom einfachen Zahnstocher, über Streichhölzer, Kuhglocken, Schweizer Käse bis hin zu Damen-Schlüpfer und -BH's war alles dabei und brachte entsprechend Punkte.

Untertags konnten die Teilnehmer bei herrlichstem Sonnenschein die sehr gut präparierten Skipisten oder auch

die ein oder andere Skifahrt abseits der Piste genießen. Die Verpflegung übernahm traditionell Jürgen „Prinz“ Kruppa, der die Teilnehmer am Samstag-Abend sogar mit einem 4-Gänge-Gala-Dinner verwöhnte. Am Sonntag startete Busfahrer Dominik gegen Mittag den Bus und es ging zurück in die Heimat - wobei während der Busfahrt noch die Siegerehrung des Quizes erfolgte.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass Helge Schneider als Einziger alle 20 Skihütten mitgemacht hat. Die Abteilung Fußball bedankte sich im Rahmen der Weihnachtsfeier für diese Treue und spendierte ihm dafür die diesjährige Fahrt. Alles in allem war die diesjährige Skifahrt - ebenso wie die 19 vorangegangenen - ein riesen Spaß für Jung und Alt und macht Lust auf weitere Fahrten. Und weil's so schön war, haben wir die Hütte für nächstes Jahr vom 06.- 08. Februar gleich wieder angemietet.

/Peter Loßkarn
SV Igling -Abt. Fußball

Termin

Der Pfarrgemeinderat Igling und die Katholische Landvolkbewegung Landsberg laden recht herzlich ein zu dem Vortrag:

„Wen erreicht die Kirche heute noch?“

Wann: **Donnerstag, 24. April 2008, 19.45 Uhr**

Wo: **Pfarrheim Unterigling**

/Franz Bischof

Aufruf

Liebe Holzhauser Mitbürger!

Für die **Holzhauser Dorfchronik** suche ich noch Fotos aus der Kriegs- und Vorkriegszeit, von öffentlichen Veranstaltungen, sportlichen Aktivitäten und sonstigen Anlässen, Bilder vom Maibaum aus der Vorkriegszeit, des weiteren spezielle Dokumente aus dieser Zeit. Sie erhalten die original Fotos und Dokumente nach dem Einscannen umgehend wieder zurück.

Im Voraus bedankt sich für ihre Bemühungen /Franz-Xaver Schorer



Feuerwehr Igling Termine

Freiwillige Feuerwehr Igling

Sehr geehrte Feuerwehrkameraden,

die Feuerwehr Igling hat inzwischen die Übungstermine für das Jahr 2008 festgelegt. Am Montag, den 03.03.08 beginnen die Monatsübungen, wie bisher **jeden ersten Montag im Monat um 19.30 Uhr**.

Desweiteren finden **jeden zweiten Mittwoch ab 19.00 Uhr** Jugendübungen statt.

Falls jemand Montags keine Zeit haben sollte, ist er gerne dazu eingeladen, an einer Jugendübung teilzunehmen. Hier wird jeweils einmal Theorie und einmal Praxis geübt, beginnend mit dem 16.01. Theorie und dem 30.01. Praxis.

Alle Übungstermine, siehe unten, hängen zusätzlich im Schaukasten am Feuerwehrhaus aus.

Wir würden uns über eine rege Übungsbeteiligung freuen. Falls jemand Interesse hat, der aktiven Wehr beizutreten, ist er herzlich zu unseren Übungen eingeladen, um sich zu informieren.

/Thomas Filser, Kdt FFW Igling

Monatsübungen	Jugendübungen
Feb. entfällt	13.02.2008
	27.02.2008
03.03.2008	12.03.2008
	26.03.2008
07.04.2008	09.04.2008
	23.04.2008
05.05.2008	07.05.2008
	21.05.2008
02.06.2008	04.06.2008
	18.06.2008
07.07.2008	02.07.2008
	16.07.2008
	30.07.2008
04.08.2008	August entfällt
01.09.2008	10.09.2008
	24.09.2008
06.10.2008	08.10.2008
	22.10.2008
03.11.2008	05.11.2008
	19.11.2008
01.12.2008	03.12.2008

Generalversammlung des Feuerwehrvereins Igling



von l. nach r.: 2. BGM Martin Port, Martin Brückner, Kreisbrandmeister Klaus Förg, Otto Brugmoser, Peter Heiland, Thomas Höfler, Karl Zech, Albert Wachter, Klaus Lang, Georg Winkler, Rupp Franz, Xaver Zech, Kreisbrandinspektor Peter Kawohl
Foto: Andrea Rid

Auf ein mit 13 Einsätzen Gott sei Dank eher ruhiges Jahr kann die Feuerwehr Igling unter der Führung von Kommandant Thomas Filser zurückblicken. Es wurde zu 10 Einsätzen mit technischer Hilfeleistung und 3 Bränden ausgerückt. Insgesamt waren die Wehrmänner 162 mal im Einsatz. Die Vergleichszahl zu 2006: 46 Einsätze mit 517 Einsatzstunden. Die Anzahl der Übungen belief sich auf 45, wobei insgesamt 550 Übungsstunden geleistet wurden. Besonderer Schwerpunkt der Übungen war im vergangenen Jahr das Üben mit dem neuen Rettungssatz. Um mit diesem neuen Rettungssatz vertraut zu werden, wurden in 2 Wochen 6 Schrottautos zerlegt, um jedem das Üben zu ermöglichen. Auch ein Kurs „Stressbewältigung am Einsatzort“ bei Bruder Kornelius stand auf dem Programm. Große Sorgen macht dem Kommandanten der fehlende Jugendwart sowie der fehlende Feuerwehrnachwuchs. Einige wurden ausgebildet, blieben aber der Feuerwehr aus unterschiedlichen Gründen nicht treu.

Der Feuerwehrverein unter seinem 1. Vorsitzenden Peter Heiland war im vergangenen Jahr ebenfalls aktiv. So wurde der von der Feuerwehr Holzhausen ins Leben gerufene Florianstag in Igling fortgeführt. Hierzu konnten 70 Personen von den Feuerwehren Igling, Holzhausen und Kaufering begrüßt werden. Auch der Einladung der Erpftinger Feuerwehr zum Festabend der Fahrzeugweihe ist man gerne gefolgt. Die Organisation einer Party nach dem Faschingsumzug am 3.2. vor dem Feuerwehrhaus war das erste Highlight des neuen Jahres, dem bald das nächste folgen wird: Am 11. und 12. April wird wieder die traditionelle Rocknacht organisiert. Die Bands „FACE“ und „JAR“ werden im Stadel wieder für Stimmung sorgen.

Abschließend wurden noch verdiente Feuerwehrmänner und Vereinsmitglieder geehrt: 40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst: Zech Xaver, 25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst: Rupp Franz, Winkler Georg, Höfler Thomas, Lang Klaus. Für 25 jährige Vereinstreue wurden geehrt: Zech Karl, Wachter Albert, Höfler Thomas und Brugmoser Otto jun.
/Andrea Rid

Nachdem der Verleih der Rollstühle und Gehhilfen gut läuft, und zur Zeit alle verliehen sind, wäre ich froh, wenn mir jemand noch welche zur Verfügung stellen könnte.
Die Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher

Königsproklamation der Schloßschützen



von l. nach r.: **Thomas Schmücker, David Brandenburg, Katharina Winkler, Vera Radionovas, Peter Schorer**
Fotos: privat

Schloßschützen Igling Königsproklamation 2007

Alle Jahre wieder..., keine Angst Weihnachten ist vorbei. Allerdings wurde während der staden Zeit traditionell an sechs Abenden das Weihnachtsschießen der Schloßschützen durchgeführt. Beachtliche 67 Schützen in der Schüler-, Jugend-, Junioren- und Schützenklasse versuchten durch das beste Blattl die Königswürde zu erlangen.

Der 1. Schützenmeister Wolfgang Glier konnte so zahlreiche Schützen und Gäste zur gemeinsamen Weihnachtsfeier mit Königsproklamation begrüßen. Nach einem besinnlichen Auftakt und gemeinsamen Essen sah das Programm zahlreiche Ehrungen für langjährige und verdiente Mitglieder vor.

Für 50 Jahre Treue zum Verein wurden Alfred Stecker, Kurt Potsch, Josef Brieschenk und Oskar Ledermann vom 1. Gauschützenmeister Lothar Poppinger und vom Vorstand der Schloßschützen geehrt.

In diesem Jahr konnte sich der 1. Schützenmeister bei den scheidenden Königinnen, Sigrid Baur und Jeanette Winkler für Ihre Arbeit bedanken. In der Schüler- und Jugendklasse tauschten schließlich zwei Schwestern

die Königswürde und so wurde Katharina Winkler mit einem 42,2 Teiler zur Jugendschützenkönigin ernannt. Wurstkönigin wurde mit einem 63,9 Teiler Vera Radionovas und Brezenkönig mit einem 73,2 Teiler David Brandenburg.

In der Junioren- und Schützenklasse holte sich in diesem Jahr mit einem 7,6 Teiler Eva Ziegler die Königswürde. Kaum schlechter, mit einem 7,8 Teiler, wurde Stefan Wetzl mit einer riesigen Wurstkette belohnt. Mit einem 16,1 Teiler sicherte sich Markus Spreigl die Brezenkette. Nach der Preisverteilung wurde noch lange gefeiert und die Weihnachtsfeier fand einen besinnlichen Ausklang.

/Thomas Schmücker



Ehrung für 50 Jahre Treue zum Verein von l. nach r.: **Wolfgang Glier, Alfred Stecker, Kurt Potsch, Josef Brieschenk, Lothar Poppinger**

Neues aus der Bücherei

Unterglinger Str. 37, Email:
Gemeindebuecherei.lgling@online.de

Buchausleihen:

Für das Jahr 2007 konnten wir einen absoluten Ausleihrekord aufstellen. Es wurden 10856 Bücher ausgeliehen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 9,2 %.

Ab 31. März, mit Beginn der Sommerzeit, ändern sich wieder unsere Öffnungszeiten: **Mo, Mi und Sa** jeweils von **17.00 – 18.00 Uhr**

Zeitschriften:

In unserer Bücherei finden sie folgende Zeitschriften

- Meine grüne Welt – Ihr Weg zum schönen Garten
- TEST - Stiftung Warentest
- ÖKOTEST
- Zuhause Wohnen
- Vital – Welcome to Wellness
- VIVA
- Lecker
- Essen & Trinken für jeden Tag

/Sabine Schneider

Rücken-Fit beim SVI

Rücken - Fit

Der Alltag stellt eine Vielzahl von Anforderungen an uns alle. Dabei kommt es häufig zu ungünstigen Belastungen unseres Körpers.

Langes Stehen oder Sitzen, das Heben und Tragen von Lasten und natürlich Bewegungsmangel bewirken oft Fehlhaltungen.

Verspannungen und Schmerzen sind die Folge. Ein rückengerechtes Trainingsprogramm zur Mobilisierung und Kräftigung der Wirbelsäule fördert die Beweglichkeit und steigert somit unser Wohlbefinden.

Das Programm besteht aus 10 Abenden und findet in der Turnhalle in Igling statt.

Die Gebühr beträgt für Mitglieder des SVI 30,- € und für Nichtmitglieder 35,- €.

Anmeldung bei Monika Riederer unter Tel. 08248-465

Dort erfahren sie dann auch alles über den Kursbeginn.

/Monika Riederer

Aus dem Garten in die Küche

Gartenfreunde Igling-Holzhausen

Auszug aus dem Gartenratgeber

Bärlauch

Der Name Bärlauch stammt der Sage nach von den Germanen. Braunbären, die als Symbol der Kraft galten, sollen nach dem Winterschlaf große Mengen dieser Liliengewächse gefressen haben.

Allerdings könnte sich der Name auch auf die Gebärmutter bezogen haben, da seit dem Altertum Frauenkrankheiten mit Bärlauch behandelt wurden. Bärlauchblätter wachsen im März / April in humoser Erde unter Laubgehölzen.

Sie riechen und schmecken nach Knoblauch und können roh zu allen Gerichten verwendet werden, die auch mit Knoblauch gewürzt werden. Von Vorteil ist, dass Haut- und Atemausdünstungen lange nicht so stark sind wie nach Knoblauchgenuss.

Gekocht oder gedünstet kann man ihn an Stelle von (oder gemischt mit) Spinat verwenden. Er schmeckt etwas kräftiger als Spinat, das Knoblaucharoma hat sich nach dem Erhitzen weitgehend verflüchtigt.

/Gerhard Schurr

Rezept

Bärlauch - Käsesoße

Zutaten:

1 Bund Bärlauch, 1 Zwiebel, 50 g Butter, Salz, Pfeffer, Gemüsebrühe, 100 ml Sahne, 50 g Parmesankäse.

Zubereitung:

Die Zwiebel schälen und würfeln, den Bärlauch waschen und in feine Streifen schneiden.

In der Butter zuerst die Zwiebel, dann den Bärlauch kurz andünsten und mit der Milch-Sahne-Mischung aufgießen (nach Belieben mit 1 Teelöffel in Milch aufgerührter Stärke binden).

In der Zwischenzeit den Parmesankäse reiben und untermischen.

Tipp:

Besonders gut schmecken dazu italienische Gnocchi.

Heilpflanzen aus dem Garten

Gartenfreunde Igling – Holzhausen

Auszug aus dem Gartenratgeber

Salbei (*Salvia officinalis*) - sollte in keinem Garten fehlen

„Von nun an bis in alle Ewigkeit, wirst du eine Lieblingsblume der Menschen sein. Ich gebe dir die Kraft, die Menschen zu heilen von jeder Krankheit.“ Dies soll die Muttergottes Maria zu einem Salbeibusch in der Wüste gesagt haben, nachdem sie sich samt Josef und Jesuskind hinter oder unter ihm auf der Flucht vor den Häschern des Herodes versteckt hatte. Über viele Heilpflanzen gibt es fromme Geschichten, die unser Gemüt ansprechen, auch wenn unser kühler Verstand fragt: „Wie soll das möglich sein?“

Salbei in der Natur und im Garten

Die Gattung Salbei, Lippenblütler, kommt in Mitteleuropa wild wachsend mit mehreren Arten vor, die jedoch als Heil- und Gewürzpflanzen nicht geeignet sind. Straßenränder und Abhänge sind oft dicht bewachsen vom Wiesensalbei. Der echte Salbei ist ein Halbstrauch. Obwohl er aus dem Mittelmeergebiet stammt, ist er bei uns einigermaßen winterhart. Allerdings sollte er an einem geschützten, sonnigen Standort gepflanzt werden und in kälteren Lagen Winterschutz erhalten. Salbei kann im Frühjahr leicht durch Stecklinge oder Absenker vermehrt werden. Eine wichtige Pflegemaßnahme ist das Zurückschneiden von verwelkten Blütenständen und von Trieben mit vergilbtem Laub unmittelbar nach der Blütezeit, um Neuaustrieb zu fördern.

Geerntet und getrocknet werden die Blätter des Garten-Salbei vor der Blütezeit. Zum Würzen werden sie frisch verwendet, was auch im Winter möglich ist, denn der Salbei verliert seine Blätter im Winter nicht.

Ätherisches Öl, Gerbstoffe und Bitterstoffe prägen seinen Geschmack und Duft der Blätter sind gemeinsam mit den ebenfalls enthaltenen Flavonoiden für die Wirkung verantwortlich. Im Mittelpunkt sollte seine zusammenziehende und seine desinfizierende Wirkung stehen. Der antibiotische Effekt ist vor allem dem kompliziert zusammengesetzten ätherischen Öl zu verdanken. Schlecht heilende, eiternde Wunden heilen durch Umschläge mit Salbeitee meistens überraschend schnell ab.

Salbei bei Erkältungskrankheiten

Besonders zuverlässig wirkt er bei Erkältungskrankheiten, wenn man bei den ersten Anzeichen mindestens drei Mal am Tag gurgelt und inhaliert. Bereits bei Hildegard von Bingen kaute man Salbei und Fenchelsamen gegen „Stinkatern“. Der üble Mundgeruch entsteht in der Regel durch das Überhandnehmen unerwünschter Bakterien und Pilze. Deshalb ist bis das Spülen mit Salbeitee in solchen Fällen bis heute zu empfehlen. Bis zu Erfindung der Zahnbürste, Ende des 19. Jahrhunderts, rieben reinliche Menschen ihre Zähne mit einem frischen Salbeiblatt ab. In den südlichen Ländern, besonders in Griechenland, gehört Salbei zu den wichtigsten Gewürzen. Fetter Braten, Fische, Soßen und Salbeikuchen oder Salbeibrot seien als Beispiele genannt.

/Gerhard Schurr

www.abenteuer-bewerbung.de



Praktische Unterstützung bei der persönlichen Bewerbung für Schulabgänger und Arbeitssuchende.

Dagmar Schürmann
86859 Holzhausen

info@abenteuer-bewerbung.de
Kompetent Korrekt Kreativ

Kostengünstig
0 82 41 / 99 66 65

wenn um 4 Uhr die Nacht vorbei ist

Wenn an einem Samstag um 3.15 Uhr der Wecker klingelt, so muss das einen ganz besonderen Grund haben. Normal ist das für all diejenigen, die tagtäglich in den frühen Morgenstunden die Zeitungen austragen. Und wir als Zeitungsleser gehen jeden Morgen zum Briefkasten und nehmen, wie selbstverständlich, unsere Tageszeitung heraus. Aber wohl keiner denkt darüber nach was es heißt, an sechs Tagen die Woche so früh aufzustehen - auch ich nicht. Kurzum habe ich mich entschlossen Michaela Schmid beim Zeitungsaustragen zu begleiten.

Und prompt finden wir an diesem Morgen erschwerte Bedingungen vor; es schneit, ist kalt und ungemütlich. Treffpunkt ist die Raiffeisenbank. „Ob sie schon einmal verschlafen habe?“, möchte ich von Michaela wissen: „Nein“ sagt sie, „denn der Schlaf wird unruhiger wenn man so früh aufstehen muss“. Aufgrund des schlechten Wetters sind die Zeitungen heute mit Folie gegen Schnee und Wind geschützt, was das Auspacken und Beladen des Fahrrads und des kleinen Anhängers erschwert. An diesem Tag sind es 83 Stück; das sind mehr als unter der Woche, da einige Kunden nur ein Wochen-

end-Abo haben. Da es sich zudem um die dickere Samstagsausgabe handelt können wir nicht alle auf einmal mitnehmen. Das heißt, wir werden einen Teil ausfahren, dann zurück zur Raiffeisenbank kommen und den Rest abholen. Hier lohnt es sich die Ausfahrtroute genau zu planen um Kraft, Weg und Zeit sparen zu können. Ich bin überrascht, als neben dem Landsberger Tagblatt auch die Süddeutsche Zeitung eingepackt wird. „Auch die Financial Times ist mit dabei“, erklärt mir Michaela. Nun könnte es eigentlich losgehen, denke ich. Aber, und auch das ist neu für mich, Briefe eines privaten Logistikbieters werden ebenfalls verteilt.

Dann kann es endlich losgehen. Michaelas Fahrtroute beginnt, rund um die Raiffeisenbank und das Feuerwehrhaus. Nicht ganz ungefährlich heute, da auf den Straßen auf Grund des Schneefalls erhöhte Rutschgefahr besteht. Dennoch legen wir ein flottes Tempo vor. Wir beliefern die Neueignerstrasse, den Loibachweg und die Donnersbergstraße, fahren dann zurück zur Raiffeisenbank um die restlichen Zeitungen zu holen. Weiter geht's über die Schulstrasse und die Oberiglinger Strasse. Bei den vielen dunklen Ecken wird es mir ganz unheimlich und bin froh, hier nicht allein zu sein. „Angst habe sie

nicht“, so Michaela, „denn dann könnte man diese Arbeit nicht tun.“ Als wir dann auch noch den rutschigen Berg am Oberiglinger Friedhof heil überstanden haben, sind noch die „Blumen-Straßen“ an der Reihe.

Die ersten Iglinger sind bereits wach und erwarten die Tageszeitung, um sich beim Frühstück über das Geschehen des Vortages zu informieren. Am Haus von Michaela und ihrer Familie ist dann Endstation. Um 5.30 Uhr bin ich wieder zu Hause und nehme, wie jeden Morgen, meine Zeitung aus dem Briefkasten. Aber heute, und hoffentlich auch in Zukunft, werde ich daran denken, dass für diesen Service, Menschen wie Michaela früh aufgestanden sind. Ich habe großen Respekt gewonnen vor den Austrägern, die an sechs Tagen die Woche bei Regen, Schnee und Wind die Zeitungen für uns Leser austragen. Und noch eine ganz persönliche Bitte von mir an alle Hausbesitzer:

Erleichtert den Austrägern die Arbeit durch **beschriftete, entleerte und gut sichtbar angebrachte** Briefkästen. Auch ein Bewegungsmelder, der beim Betreten des Grundstücks das Licht anschaltet, erleichtert die Arbeit erheblich, insbesondere in den dunklen Wintermonaten.

/Andrea Rid

Auf Ihre Allianz Fachleute ist Verlass.



Vogt OHG

Inh.: J. Schmitz/R. Wirth
Allianz Generalvertretung
Dominikus-Zimmermann-Str. 5
86899 Landsberg
Tel.: 0 81 91.32 01 20
Fax: 0 81 91. 3 20 12 25
vogt.ohg1@allianz.de

Unsere Kunden wissen, dass wir für sie da sind. Sie vertrauen unserer Kompetenz und schätzen den Service der Allianz. Vor allem, wenn es darauf ankommt. Gehen Sie bei Ihrer Vorsorge auf Nummer sicher.

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

Termine Gartenfreunde

Gartenfreunde Igling – Holzhausen

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am **Donnerstag den 6. März** im Gasthaus Lamm statt. **Beginn ist um 20.00 Uhr.** Referentin Frau Monika Sedlmaier (Kreisfachberaterin) wird über einen Naturgemäßen Pflanzenschutz informieren.

Baumschnittkurs

Am **Samstag den 1. März** können bei dem von den Gartenfreunden angebotenen Baumschnittkurs interessierte Gartler und Obstbaumbesitzer ihre Kenntnisse erweitern. **Beginn des Kurses ist um 9.00 Uhr** im Feuerwehrhaus in Igling. Gartenpfleger Heinz Drott wird zuerst einen Baumschnitt in der Theorie vorstellen bevor sich der praktische Teil anschließt. Anmeldeschluß ist am 23.02.08.

Ausflug des Kreisverbandes

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Landsberg bietet dieses Jahr unter dem Thema – Rund ums Obst - vom **18. bis 20. April** einen Ausflug nach Südtirol an. Info beim Ortsverein oder bei Heinz Drott Tel. 08191-2555.

Landesgartenschau in Neu – Ulm

Für die diesjährige Landesgartenschau vom **25.04. - 05.10.2008** bieten die Gartenfreunde verbilligte Eintrittskarten an. Eine Gruppenfahrt mit dem Zug wird bei Interesse auch organisiert. Bestellungen der Karten und Auskunft über die gemeinsame Fahrt bei Vorstand Gerhard Schurr, Unteriglingerstr. 7, Tel.: 08248-901952 (ab dem 15. Mai 2008).

Säen und Pflanzen

In der Gärtnerei der Magnuswerkstätten-Holzhausen geht es auch dieses Jahr wieder um das Säen und Pflanzen von Gemüse. Am **Samstag den 5. April um 13.30 Uhr** wird der 2. Vorstand Werner Albrecht mit der Einweisung und den Informationen für erwachsene Teilnehmer diese Veranstaltung beginnen.

Für Kinder beginnt diese Info um 15.00 Uhr. Anmeldungen sind erforderlich beim Vorstand Gerhard Schurr, Unteriglingerstr.7, Tel. 08248-901952.

Anmeldeschluß am Montag den 31. März 2008

/Gerhard Schurr, Vorstand

Jugendfasching, ein voller Erfolg



Viel zu feiern gab's für die Iglinger Jugend - ungeschminkt ... Fotos: privat

Jugendfaschingsfeier am Lumpigen Donnerstag

Das Angebot für Teenies zwischen 13 und 16 Jahren, am Lumpigen Donnerstag auch Party zu machen, ist sehr gut angenommen worden. Denn der Kinderfasching ist in dem Alter ja schon „out“ aber feiern, wie die „Großen“ ist auch noch nicht erlaubt. Ohne irgendwelche Erfahrungswerte, aber mit viel Zuversicht, dass die Jugend in Igling und Umgebung auch ihren Spaß in Fasching haben möchte, wurde diese Fete von 8 engagierten Müttern „angekurbelt“ und organisiert. Stattfinden konnte die Feier unter der Schirmherrschaft des Sportvereins Igling.

Dazu wurde die Sporthalle entsprechend gestaltet und es war ein professioneller DJ mit Licht- und Tonanlage vor Ort und Musikwünsche wurden ger-

ne verwirklicht. Des Weiteren war eine Cocktailbar mit Fruchtsäften, Pizzahour und eine Klasse Playbackshow geboten. Mitwirkende waren hier die Teenies selbst und es war teilweise schon sehr beeindruckend, wie gut sich die Jugendlichen präsentieren können. Angespornt von zahlreichen tollen Preisen wuchs so mancher „Cowboy“, „Anastacia“ oder „Eros Ramazotti“ und „Juli“ über sich hinaus. „Besonders beeindruckt hat uns, dass die Tanzfläche immer gut bevölkert war, auch mit Jungs“ - da freuten sich die Organisatorinnen.

Dank der positiven Resonanz wird die Jugendfete sicherlich nächstes Jahr wieder stattfinden können, versicherte voller Zuversicht Günter Först.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir allen Helfern und Sponsoren sagen, die die Durchführung dieser Jugendfete

ermöglicht haben. Wir danken: Bürotechnik Schwarz, Sparkasse Igling, Schießsport Baur, Metzgerei Gayer, Firma Häusler, Schreiner Rainer, Friseur Baier Tierklinik Zenkominierski, Raiffeisenbank Igling, Sägewerk Rollmühle, Lechtalbad Kaufering, McDonalds und bei all denjenigen, die namentlich nicht erwähnt werden wollten.

/Jutta Engl



... und geschminkt

Steinzeitfest im Kiga



Die Feier in unserer „Steinzeithöhle“

Foto: Kiga-Team

Aktivitäten im Iglinger Kindergarten

Advents- und Weihnachtszeit

Am 30. November feierten wir mit Herrn Pfarrer Nitz in der evangelischen Kirche in Kaufering unseren Adventsgottesdienst „Licht in die Welt tragen“. Im Mittelpunkt stand das Stabpuppenspiel nach dem Bilderbuch: Wie die Sonne ins Land Malon kam. Dieses Spiel wurde von den Vorschulkindern vorbereitet, gespielt und mit Orff-Instrumenten musikalisch untermalt.

Auch beteiligten wir uns wieder am Adventsfenster des Landsberger Tagblatts. Dabei wird einem Adventskalender gleich, jeden Tag ein Türchen geöffnet.

Traditionell erhielten wir wieder eine Spende des Holzhauser Adventsfensters in Höhe von 113,22 Euro. Zur Freude der Kinder wurde davon neues Spielmaterial gekauft! Vielen Dank sagen alle Kinder des Kindergartens.

Am 06. Dezember besuchte uns dann der Nikolaus. Gemeinsam wurde gesungen und ein Gedicht vorgetragen. Der Nikolaus erzählte die Legende vom Kornschiff und wusste Gutes und weniger Gutes zu berichten. Natürlich hat er auch allen Tigern, Bären, Mäusen, Fröschen und Tigerenten ein gefülltes Säckchen mitgebracht.

Steinzeitfest

Am 23/24.01.08 feierten die Bären-, Mäuse-, Tigerenten-, Frosch- und Tigerkinder ihr Steinzeitfest. Zuerst wurden die Steinzeitverkleidungen gebastelt. Unser Turnsaal verwandelte sich in eine Steinzeithöhle mit Feuer und

Sitzfellen, und zum Essen gab es eine leckere Steinzeitmahlzeit aus Weizen, Speck, Thymian und Karotten anstatt dicke Bohnen: „Ritschert“, ein traditionelles Gericht, das noch heute in der Steiermark und in Kärnten in zahlreichen Variationen zubereitet wird.

Archäologische Funde belegen, dass dieses Gericht in seiner Grundzusammensetzung bereits im 8./7. Jahrhundert v. Chr. verzehrt wurde. Es schmeckte sehr lecker! Gemeinsam haben wir unser Steinzeitlied gesungen, Steinzeitspiele gemacht und auf dem Boden sitzend gegessen. Wir erlebten etwas, von der lange vergangenen Zeit, mit der wir uns gerade beschäftigen.

Faschingsparty

Am 30.01.08 startete die große Faschingsparty. Verkleidet kamen alle in den Kindergarten und dann ging's los mit der großen Feier.

Alle Verkleidungen wurden in verschiedenen Liedern und Spielen vorgestellt, gemeinsam wurde zur Faschingsmusik getanzt und es gab ein leckeres Büffet, noch mal ein „Danke schön“ dafür an Sie, liebe Eltern. Nach der Stärkung fand noch ein kleiner Faschingsumzug statt. Mit Rasseln, Schellen und Trommeln führte unser Weg erst durch die Schule.

Natürlich haben wir auch für die Schulkinder ein paar Bonbons mitgebracht. Am Feuerwehrhaus vorbei ging unser Weg zurück in den Kindergarten, dabei wurden Faschingslieder gesungen und viel Lärm gemacht.

/Michalke Sabine

's Dorfblatt in Farbe

gibt's zum downloaden unter:

www.vg-igling.de

Bauernregeln

Monat März

Ist Kunigunde (3.3.) tränenschwer, dann bleibt oft die Scheune leer. / Feuchter fauler März ist des Bauern Schmerz. / Märzenregen geht dürrem Sommer entgegen. / Ist Marien (25.3.) schön und rein, wird das Jahr sehr fruchtbar sein. / Wenn im März viel Nebel fallen, im Sommer viel Gewitter schallen.

Monat April

Im April kommt frischer Regen stets dem Landmann ganz gelegen. / Zu Georgie (23.4.) blinde Reben, volle Trauben später geben. / Gibt's an Markus (25.4.) Sonnenschein, so bekommt man guten Wein. / In Walburgisnacht (30.4.) Regen bringt ein Jahr mit reichem Segen.

100-jähriger Kalender

... für den Monat März

Am 1. starker Wind, früh Schnee, abends Regen und Schnee. Am 2. und 3. schöner Sonnenschein, vom 4. bis 7. Regen, am 8. trüb und windig. Der 9. ist warm, nachts fällt kalter Regen. Am 10. fällt Schnee, am 11. ist es rau, am 12., 13. schön, aber morgens ist es hart gefroren. Am 14. Graupelschauer, am 15. und 16. hell und kalt. Der 17. ist windig mit sehr scharfer Luft ebenso wie der 18. der 19. und 20. sind sehr kalt, es schneit heftig und es ist sehr windig. Vom 21. 23. sehr kalt, vom 24. bis Ende des Monats in der Früh allzeit hart gefroren, am Tag taut es.

... für den Monat April

Es ist von Anfang an kalt, am 3. bis 5. sehr schön und warm. Am 6. und 7. windig und Platzregen, vom 8. bis 11. schön warm. Am 12. Güsse und Gewitter, 13. und 14. schön, danach Regenwetter mit Donner bis 21. Den 22. und 23. rau. 23, 24, 25. sehr kalter und starker Wind. 26. bis 29. kalt, dazwischen trüb. 29. und 30. Regengüsse.

Tag der offenen Tür bei Regens Wagner Holzhausen



Ein schattiges Plätzchen heißt die Mittagsgäste willkommen

Fotos: Stephan Basener

Besonders möchten wir Ihr Augenmerk auf eine Ausstellung über Regens Johann Evangelist Wagner lenken, den Gründer des Regens-Wagner-Werkes, dessen 200. Geburtstag wir 2007/2008 feiern.

Mit dieser Ausstellung im Hauptgebäude runden wir die Serie von Jubiläumsveranstaltungen ab. Dazu zählten bereits im letzten Jahr der gemeinsame Gottesdienst mit der Pfarrei Holzhausen – Direktor Prälat Hans Frieß war Zelebrant – der Vortrag von Sr. Gertraud Feihl und das Benefizkonzert in der Heilig-Kreuz-Kirche Landsberg.

Die guten Besucherzahlen zeigen uns Ihr großes Interesse. Freuen Sie sich nun auf eine abschließende Ausstellung mit weiteren Informationen, Bildern und Gedankenanstößen. Ferner möchten wir Ihnen das ganz neu überarbeitete Tonbild ans Herz legen, das im Hauptgebäude und in den Magnus-Werkstätten gezeigt wird.

Selbstverständlich können Sie wie gewohnt einen Blick in die verschiedenen Holzhauser Bereiche werfen: Einzelne Wohngruppen im Kinder- und Erwachsenenbereich haben geöffnet. Hier haben Sie Gelegenheit, sich ein Bild davon zu machen, wie unsere Menschen

mit Behinderung ihren Alltag leben und ihre Freizeit gestalten. Auch Tagesstätte, Schule, Ausbildungsbereich und Therapiebereich können besichtigt werden.

Schließlich zeigen Förderstätte, Magnus-Werkstätten und Landwirtschaft, wie bei Regens Wagner Holzhausen gearbeitet wird.



Interessant, was hier alles geleistet wird. Behinderte leben und gestalten ihr tägliches Leben.

Termin:

Wir laden Sie herzlich ein

am Samstag den 26. April
bei Regens Wagner Holzhausen
einen „Blick hinter die Kulissen“
zu werfen.

Alle Bereiche haben **von
11 bis 17 Uhr**
die Türen für eine Besichtigung
geöffnet.

Arbeit und Beschäftigung nehmen für unsere Menschen mit Behinderung einen hohen Stellenwert ein: „Wer uns Arbeit gibt, gibt uns Brot – wir wollen nicht betteln, sondern arbeiten.“ (Regens Johann Evangelist Wagner)

Herzlich einladen möchten wir Sie zu den Führungen durch unsere Bioland-Gärtnerei. Unser Fachpersonal beantwortet Ihnen gerne fachspezifische Fragen, auch Jungpflanzen aus ökologischer Zucht stehen zum Verkauf.

Viele weitere Produkte können Sie in den Magnus-Werkstätten und im Hofladen erwerben. Ein reichhaltiges Verköstigungs-Angebot rundet die Veranstaltung ab.

/Ulrich Hauser
Gesamtleitung

Kinderfaschingsball wie eh und je super besucht



Kinderball in der Iglinger Turnhalle

Fotos: privat

Kinderfaschingsball des SVI am Lumpigen Donnerstag

Traditionsgemäß veranstaltete der SV Igling, Abteilung Turnen am Lumpigen Donnerstag seinen Kinderfaschingsball.

Mit einer Polonaise, angeführt von unserem Vorstand Günter Först, der sich als Krokodil die Ehre gab und Christina Riederer, startete das bunte Treiben.

Durch das vielfältige Programm führten Stefanie und Christina Riederer mit tatkräftiger Unterstützung von Günter Först und dem DJ Armin.

Bei vielen Aktionen und Spielen konnten sich die Kinder an gespendeten Sachpreisen erfreuen. Natürlich durfte auch der Bonbonregen nicht fehlen, diesen durften sich die Kinder und auch die Eltern mit Sing- und Tanzspiele verdienen.

Damit auch für das leibliche Wohl gut gesorgt war, bemühten sich Patrizia, David, Stephan und Monika die Wünsche der Besucher nach Würstchen, Krapfen, Kaffee und diversen Getränken zu erfüllen.

Allen Helfern, die beim Aufbau und Dekorieren der Halle tatkräftig zu Gange waren, ein herzliches Dankeschön!

/von Monika Riederer



Fasching für Groß und Klein

Lechrain-Geschichte

Wie bereits mündlich angekündigt, ging der erste Teil der Website „Lechrain-Geschichte“ nun offiziell „online“

Diese Website hat das Ziel den Lebensraum des „Lechrains“ von den Alpen bis zur Donaumündung geschichtlich zu beleuchten, dem interessierten Laien einen ersten Eindruck über historische Hintergründe und Plätze zu vermitteln und auch die Familien beim gewohnten Sonntagsausflug für diese Orte zu sensibilisieren.

„Wer sind wir, woher kommen wir, wohin gehen wir“ – Fragen, die sich Menschen schon immer gestellt haben. Mit diesen Seiten ging aber auch ein persönlicher Wunsch von mir in Erfüllung, nämlich den Lebensbereich, in dem ich nun schon seit über 18 Jahren lebe und der mir zur zweiten Heimat wurde, historisch näher aufzubereiten.

Darüber hinaus bieten diese Seiten dem interessierten Leser auch eine Plattform, über Links zu Museen und historischen Vereinen tiefer in diese hochinteressante Materie einzusteigen. Kurzum – diese Webseite „Lechrain-Geschichte“ ist ausbaufähig. Weitere Zeitalter sowie Fundorte und Ausflugsziele sind in Vorbereitung. Sollte jemand einen speziellen Wunsch haben, einen „historischen“ Ort in seiner Nähe zu beschreiben, so bitte ich um Informationen und Bildmaterial.

siehe Homepage:
www.lechrain-geschichte.de

Sollten diese Webpage Gefallen finden, würde ich mich über einen Eintrag im Gästebuch freuen. Vorschläge, konstruktive Kritik und eigene Erfahrungskommentare sind stets willkommen. Auch historische Vereine und Arbeitskreise sind jederzeit eingeladen, sich an diesem Projekt mit eigenen Berichten zu beteiligen. Vielleicht ergibt sich dadurch ja die Möglichkeit zu einem „interaktiven“ Arbeitskreis / Forum „Lechrain-Geschichte“.

Beiträge an:
webmaster@lechrain-geschichte.de

Viel Entdeckerfreude und Spaß mit den Wissensbereichen wünscht

/Alfred Platschka

Alles für Schule und Büro !

Lechrain - Schreib- & Bürobedarf



86899 Landsberg/Lech
Iglinger Str. 9d

Tel.: 0 81 91 / 5 97 54
Fax: 0 81 91 / 4 66 96



Alles für's Büro:

- kompl. Bürobedarf
- Direktlieferung
- Stempelanfertigung
- Fotokopien



Papeterie:

- Geschenkpapiere
- Glückwunschkarten
- Color Papiere

Familie Heiland spendet 1000 Euro!

Vor zwei Jahren hatte die jüngste Tochter der Familie Heiland einen schweren Verkehrsunfall und musste schwer verletzt von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden. Die schnelle Rettung war nur möglich, weil eine Feuerwehr mit starkem Gerät vor Ort war.



von l. nach r.: **2. Bürgermeister Martin Port, Kommandant Thomas Filser, Hermann Heiland**

Die Gemeinde Igling hat für die Feuerwehr im letzten Jahr ebenfalls einen solchen Rettungssatz angeschafft. Da Familie Heiland aus eigener Erfahrung um die Wichtigkeit solcher Gerätschaften weiß, hat sie den Kauf mit einer großzügigen Spende von 1000 Euro unterstützt. Die Spendenübergabe erfolgte im Rahmen der Generalversammlung des Feuerwehrvereins an 2. Bürgermeister Port.

/Bericht und Bild: Andrea Rid

Lang Papier plant Müllverbrennungsanlage

Die Lang GmbH Papierfabrik plant ihr altes Kraftwerk, das mit Schweröl betrieben wird, durch ein Heizkraftwerk zu ersetzen. Dazu laufen auch schon die Genehmigungsverfahren. Es ist geplant, das zweit größte Heizkraftwerk in Bayern zur Verbrennung von EBS (Ersatzbrennstoffe sprich Hausmüll) zu errichten. Dabei sollen knapp 480.000 Tonnen Hausmüll und 40.000 Tonnen Klärschlamm pro Jahr verbrannt werden. Wie man in der Presse verfolgen kann regt sich gegen dieses Bauvorhaben bereits massiver Widerstand in Ettringen und den durch den vorherrschenden Westwind betroffenen Gemeinden. Untersuchungen in der Schweiz haben ergeben, dass bei einem Radius von 50 km um ein Kraftwerk Emissionen noch nachweisbar sind. Dass es auch anders geht, zeigt eine andere in Deutschland ansässige Papierfabrik, die Ihr Kraftwerk mit Gas umweltverträglich betreibt. Interessierte Bürger können sich auf der Homepage der Bürgerinitiative unter www.gesundes-wertachtal.de informieren. Hier kann man über neueste Entwicklungen und auch über das Genehmigungsverfahren nachlesen. Auch sind Aktionstermine genannt.

/Christian Stede

Männerchor spendet für die Renovierung der Bergkapelle in Igling

Das Adventssingen des Männerchores in der Oberiglinger Kirche war nicht nur ein musikalischer Leckerbissen, sondern brachte auch einen erfreulichen Geldbetrag, der für die Renovierung der Bergkapelle gesammelt wurde. Die Bergkapelle gehört zwar der Kirchenstiftung Unterigling, die Baulast hat aber die Gemeinde Igling.

**Spendenübergabe an Pfarrer Wollitz**

Foto: privat

Die Spendenfreudigkeit war sehr erfreulich, so dass ein Betrag von 425,- € zusammen gekommen ist. Für den Männerchor Igling überreichte Dirigent Günter Först an den Vertreter der Gemeinde, den 2. Bürgermeister Martin Port und an Pfarrer Ernst Wollitz den Spendenscheck. Pfarrer Wollitz bedankte sich bei den Initiatoren für die Spende.

/Günter Först

Frohe Ostern**Materialbeispiel:**

- ✓ Laminat, 7mm stark, ab 8 € pro m²
- ✓ Teppichboden – Velours, ab 5,70 € pro m²
- ✓ Teppichboden – Schlinge, ab 5,50 € pro m²
- ✓ PVC, ab 5,60 € pro m²

Gerne kommen wir bei Ihnen vorbei und schauen uns Ihr Vorhaben Vorort an, natürlich kostenlos und unverbindlich.

Inh. Andreas Gallasch – Kapellenstraße - Igling

**Tel: 08248 / 96 91 95 – Fax: 96 91 96 – Mobil: 0179/ 68 34 26 5
andi.gallasch@web.de**

Ihr Raumausstatter

**Beratung, Verkauf & fachgerechter Verlegeservice von
Bodenbelägen aller Art**

Laminat ❖ Fertigparkett ❖ PVC ❖ Teppichböden

Erstkommunion in Igling



Oberiglinger Kommunionkinder beim Brotbacken mit Angelika Höfler

Kommunionsvorbereitung der Kommunionkinder Oberigling

„Gemeinschaft mit Jesus in Brot und Wein zu haben“ ist das zentrale Thema der Kommunionsvorbereitung der Oberiglinger Kinder, die von Angelika Höfler und Sabine Stannecker betreut werden. Ein schönes, zum Thema passendes Gedicht von Werner Schaub findet sich im Vorbereitungsbuch der Kinder wieder:

Du kannst es nicht verstehen, du kannst es auch nicht sehen, der Wein ist mehr als Wein.

Du kannst es nicht verstehen, du kannst es auch nicht sehen, das Brot ist mehr als Brot.

Wenn wir das Wunder glauben, das Jesus sich uns schenkt, dann wird aus Korn und Trauben was jeder wünscht und denkt: Dies Brot und dieser Wein soll Leben für uns sein.

Was liegt also näher, als sich in der 3. Vorbereitungsstunde mit dem Thema Brot zu befassen. Nachdem zu Beginn nochmals das Thema Gemeinschaft mit Jesus anhand eines Bildes kindgerecht besprochen und erklärt wurde, machten sich die Kinder daran, selbst Brot zu backen. Mit großem Eifer wurde geknetet, geformt und mit Mohn und Kernen aller Art verziert. Während der Backzeit der kleinen Brote wurde, wie nach jeder Vorbereitungsstunde, die Schülermesse besucht. Anschließend durfte natürlich das gemeinsame

Essen der selbst gestalteten Brote nicht fehlen. Am Tisch der Kinder brennt zu jeder Vorbereitungsstunde die Kerze, die gemeinsam gestaltet und mit den Namen der Kinder verziert wurde.

Ein weiterer Höhepunkt der Kommunionsvorbereitung war für die Kinder der Besuch der Taufe des kleinen Michael um sich bewusst zu machen, dass am Tag der Erstkommunion fortgesetzt wird, was mit der Taufe begonnen hat.

/Andrea Rid

Vorstellungsgottesdienst der Oberiglinger Kommunionkinder am 2. März um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Peter und Paul

Unteriglinger Kommunionkinder berichten

Wir sind im Kommunionsunterricht bei Heidi und Christine. Als Symbol haben wir ein Wagenrad. In der Mitte steht die Jesuskerze, wo jeder mit Wachs seinen Namen darauf geschrieben hat. Am 17.2. machten wir einen Vorstellungsgottesdienst: Wir stellten uns zuerst vor. Dann spielten wir eine Pantomime zum Thema Hände vor und singen Lieder.

/Judith Widmann

Unsere Kommunionsmütter Heidi und Christine haben sich jeden Donnerstag für uns Zeit genommen um Kommunionsunterricht zu halten. Das hat immer sehr viel Spaß gemacht. Beim er-

sten Mal mussten wir im Garten unser Symbol finden: Ein Wagenrad! Beim gleichen Mal bastelten wir eine Kerze. Wir nennen sie Jesuskerze. Wenn die Kerze brennt, fühlen wir uns richtig mit Jesus verbunden. Das ist ein tolles Gefühl. Wir haben uns auch viel mit der Bibel beschäftigt. Wir haben auch einen Kuchen gebacken, dessen Zutaten in der Bibel versteckt waren. Die Zutaten zu suchen hat sehr viel Spaß gemacht. Wir werden auch noch bei einer Taufe mithelfen uvm..

/Otto Kobler

Rezept für den Bibelkuchen:

Diesen Kuchen kann nur ein gewitzter Bibelforscher backen. Die Zutaten sind nämlich in der heiligen Schrift versteckt! Um das Rezept zu entschlüsseln, suche die angegebenen Bibelstellen und schon hast Du das Rezept:

1,5 Tassen Deuteronomium (Dtn) 32, 14a
6 Stück Jeremia (Jer) 17, 11
2 Tassen Richter (Ri) 14, 18a
4,5 Tassen 1 Könige (Kö) 5, 2
2 Tassen 1 Samuel (Sam) 30, 12a
0,75 Tassen 1 Korinther (Kor) 3, 2
2 Tassen Nahum (Nah) 3, 12
1 Tasse Numeri (Num) 17, 23b
1 Prise Levitikus (Lev) 2, 13
3-4 Teelöffel Jeremia (Jer) 6, 20
1 Päckchen Backpulver (gab es zu Zeiten der Bibel noch nicht!)

Zubereitung:

Man folge dem Spruch Salomons im Buch der Sprüche (SPR) 23, 14 Nicht erschrecken, der Teig ist ziemlich flüssig.

Backzeit: 1 Stunde und 30 Minuten

Wir freuen uns auf Bilder von Leuten, die das Rezept entschlüsseln und nachbacken!



Die Unteriglinger Kommunionkinder

Fotos: Andrea Rid

Rund um die Grundschule



Sterndeuter an der Krippe v.l.n.r.: Tilmann Freidl, Kevin Glier, Theresa Solygan, Paula Schreiber und Laura Behr
Fotos: Heike Heck

Der Nikolaus klopft an

Versammelt in der Aula erwarteten, wie jedes Jahr im Dezember, unsere ersten Klassen und die Kinder der GS1 und GS2 aus dem Magnusheim, die unsere Schule als Außenklassen besuchen, den Heiligen Nikolaus, und warteten diesem mit Liedern und Gedichten auf. Auch wurden die vielen Legenden über den Heiligen Nikolaus in das Gedächtnis gerufen. Wichtig war es dem „Heiligen Mann“, dass ihn die Kinder nicht mit dem Weihnachtsmann verwechseln, denn dieser Unterschied ist einigen heute nicht mehr ganz klar. Nach diesem Besuch dürfte wohl keiner der Kinder mehr den Weihnachtsmann und den Heiligen Nikolaus mit seinem schönen Mantel, seiner Mitra, dem goldenen Buch und dem Bischofsstab über einen Kamm scheren. Am Schluss wurden alle Kinder mit einer süßen Kleinigkeit belohnt. Danke Bischof Nikolaus für deinen Besuch!

Lebendige Weihnachtsgeschichten

Gleich zweimal kamen unsere Schüler in der Weihnachtszeit in den Genuss, die Geschichte von Maria und Josef hautnah zu erleben. Frau Schäble hat mit ihrer Musiktheatergruppe das Musical „Der Stern von Bethlehem“ einstudiert. Mutig und gekonnt sangen und spielten die Kinder die Geschichte der Sterndeuter, die sich auf den Weg gemacht haben, einem besonderen Stern zu folgen und wie sie auf dem Weg über Herodes dann schließlich das

Kind fanden. Es erforderte schon einigen Mut, nicht nur Theater zu spielen, sondern auch noch Solopassagen vor dem Publikum vorzusingen. Ein Lob an alle Schauspieler und Sänger!

Tradition ist es schon geworden, dass am letzten Schultag vor Weihnachten von einer Gruppe Schülern die klassische Weihnachtsgeschichte aufgeführt wird, die immer Pfarrer Pela einstudiert. Auch diesmal hat er weder Zeit noch Arbeit gescheut, Bühne und ein liebevoll und aufwändig gestaltetes Bühnenbild aufzubauen. Mit viel Fleiß haben die „Schauspieler“ ihre Rollen einstudiert und so die Geschichte von Maria und Josef lebendig werden lassen. Ein Höhepunkt war diesmal, dass Maria auf einem hölzernen Esel unterwegs war. Das hatten die Kinder nicht erwartet und löste Staunen aus.

Spende

Über eine Spende von € 100 durfte sich unsere Schule freuen. Vom Überschuss der Holzhausener Adventfenster wurde uns von der Familie Blattner dieser Betrag überreicht. Allen Bürgern, die dazu beigetragen haben, sei herzlichst dafür gedankt.

Mobi Dick heißt ein Projekt, das vom Jugendamt angeboten wird und der Präventionsarbeit dient. Unsere Kinder und Jugendlichen sind so vielen negativen Gegebenheiten ausgesetzt, dass es gilt, ihr Selbstvertrauen zu stärken und sie stark zum „Neinsagen“ zu machen. Mit einem kleinen Beitrag der Eltern und einer finanziellen Unter-

stützung des Elternbeirats konnten wir auch dieses Jahr diese Aktion wieder durchführen, die nur dann Sinn hat, wenn jährlich auf das bereits Erarbeitete aufgebaut werden kann.

Hospitation für Unterrichtsentwicklung

Unterricht bleibt nicht stehen, sondern muss sich ständig entwickeln. So ist der Unterricht von früher nicht mehr der Unterricht von heute. Ein besonderer Schwerpunkt ist es, die Kinder zum selbständigen Lernen heranzuführen, um eigene Strategien zu entwickeln und selbständig Lösungsansätze zu suchen. Dabei sollen die Schüler möglichst individuell arbeiten können und individuell gefördert werden. Auf der Suche nach neuen Wegen wurde unsere Grundschule ausgewählt, Unterrichtsstunden zu entwickeln, die diesen Anforderungen gerecht werden. D.h. Lehrer aus anderen Schulen können bei uns mitarbeiten, diese Stunden dann bei uns hospitieren und nachbesprechen, und anschließend werden sie dann auf der Homepage des Schulamtes anderen Lehrern zur Verfügung gestellt.

Hier erforschen Kinder der Klasse 4b Zahlenmauern und erarbeiten Strategien, wie sich die Zielzahlen verändern bei gleichzeitiger Veränderung einer oder mehrerer Basiszahlen. Erstaunlich, was Grundschüler alles herausfinden! Als Lohn gab es ein „Zahlenmauer-Forscherdiplom“.

/Gerda Löser



Grundschüler der Klasse 4b beim selbstständigen Arbeiten.

So ein Theater



Lachende Gesichter beim Theaterverein Igling Foto: privat

Theater 2008

„Vorhang auf“ heißt es, wie seit nunmehr 41 Jahren, an Ostern beim Theaterverein Igling zu dem Stück „**Autohaus Grattler und Sohn**“ von Ulla Kling.

Es geht rund in der Autowerkstatt der Familie Grattler: Wie so oft, wenn alt und jung aufeinandertreffen, hat der Sohn und Firmenerbe Andreas Gratt-

ler (gespielt von Peter Loßkarn) eine unterschiedliche Auffassung über die Führung der Autowerkstatt als sein Vater Erich (Hannes Schneider). Dass Andreas andere Wege gehen will, bekommt auch die Sekretärin Klara Döderlein (Sybille Kugelmann) zu spüren, die einfach mit dem neu angeschafften Computer nicht Freundschaft schließen und lieber die gute alte Schreib-

maschine benutzen möchte. Richtig turbulent wird es aber, als Erich der Bitte seines Sohnes entspricht, sich tatsächlich aus der Werkstatt zurückzieht und zu „leben“ beginnt. Er hat allerlei Einfälle, die ihm sein Seniorendasein verschönern sollen, dem Sohn aber den Schlaf rauben. Welche Ideen der Senior hat, ob und wie er sie in die Tat umsetzt und was sonst noch so alles

in der Werkstatt passiert, kann man im Unteriglinger Pfarrsaal erfahren.

Weitere Mitwirkende: Stephan Wurmbach, Silke Stefan, Susanne Mayer, Andrea Rid, Wolfgang Steiner, Clemens Becherer, Jürgen Schmitz.

Platzreservierungen nimmt täglich ab 16 Uhr Christine Solygan-Spreigl unter Tel. 08248 / 7643 entgegen

/Andrea Rid

Spieltermine:

- **Ostersonntag** 23. März
(14 und 20 Uhr)
- **Ostermontag** 24. März
- **Mittwoch** 26. März
- **Freitag** 28. März
- **Samstag** 29. März
- **Sonntag** 30. März
- **Mittwoch** 02. April
- **Freitag** 04. April
(jeweils um 20 Uhr)



Mit den vorteilhaften Tarifen der Zurich Gruppe können Sie günstiger fahren. Fragen Sie uns deshalb jetzt nach einem Angebot – und wechseln Sie bis spätestens 30. November Ihre Kfz-Versicherung.

Generalagentur Robert Finck

Loibachanger 16
86859 Igling
Telefon 08248 9019972
Fax 08248 9019973
Mobil 0171 9366366
robert.finck@zuerich.de

Deutscher Herold

Ein Unternehmen der  ZURICH Gruppe